

Unser Wirkungsbericht 2025

mary's
meals

a simple solution
to world hunger



EINLEITUNG	Ein Wort unseres Gründers			3
GLOBALER KONTEXT	Hunger treibt die Menschen an	  		4
WO WIR ARBEITEN	Diejenigen erreichen, die es am dringendsten benötigen.			5
KENNZAHLEN	Einhalten unseres Versprechens 2025	  		6
UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN	Die Auswirkungen einer täglichen Mahlzeit in unseren Programmen im Jahr 2025 und das Erreichen von mehr Kindern		 	7
SCHLÜSSELTHEMEN	Bildung, soziales Sicherheitsnetz Gesundheit und Wohlbefinden, sozialer Zusammenhalt, Systeme stärken	  		12
AUSBLICK	Hoffnung nähren im Jahr 2026			23

EINFÜHRUNG

Ein Wort unseres Gründers

Seit 2002 engagiert sich Mary's Meals dafür, Kindern in bedürftigen Gebieten nahrhafte Schulmahlzeiten anzubieten, Bildungsbarrieren abzubauen und einen möglichen Weg aus der Armut zu eröffnen.

Unser einfacher, aber wirkungsvoller Ansatz bietet tägliche Mahlzeiten in Bildungseinrichtungen, ermutigt Kinder zum Unterricht und gibt ihnen Energie zum Lernen.

Heute sind wir stolz darauf, zu den weltweit größten Nichtregierungsorganisationen zu gehören, die Schulmahlzeiten anbieten, und in großem Umfang lokal beschaffte Mahlzeiten an die bedürftigsten Kinder zu liefern, indem wir gefährdete Menschen unterstützen und gleichzeitig mit Gemeinden, Regierungen und Partnern zusammenarbeiten, um einen nachhaltigen Wandel herbeizuführen.



Magnus MacFarlane-Barrow

Gründer und Geschäftsführer von Mary's Meals

Rechts: Magnus trifft einen jungen Schüler
namens Desire und seine Mutter
Fatra, Malawi



Hunger treibt die Menschen an

Nahrungsmittelknappheit, Kinderhunger und Mangelernährung stellen weiterhin drängende und gravierende globale Herausforderungen dar, insbesondere in den Regionen, in denen wir tätig sind. Von den 118 Millionen Kindern, die im Jahr 2025 Hunger litten, befand sich schätzungsweise mehr als die Hälfte aufgrund von Konflikten und nicht aufgrund von Umweltproblemen oder wirtschaftlichem Druck in dieser Lage.¹ Extremwetterereignisse verschärften die Nahrungsmittelknappheit in Afrika und darüber hinaus und verschlimmerten die Probleme von Kindern und Gemeinschaften, die bereits in Armut lebten und von Hunger bedroht waren. Die Schulernährungsprogramme von Mary's Meals boten Kindern und ihren Familien eine lebenswichtige Unterstützung und ein soziales Sicherheitsnetz und erreichten einige der Gemeinschaften, die am stärksten von akuter Nahrungsmittelknappheit, Dürre, Überschwemmungen und steigenden Lebensmittelpreisen betroffen waren.

Gegenüber: Dzunga Primary School, Malawi
Unten links: Kind neben einem verlassenen Panzer, Äthiopien
Unten rechts: Beschädigte Ernte, Sambia



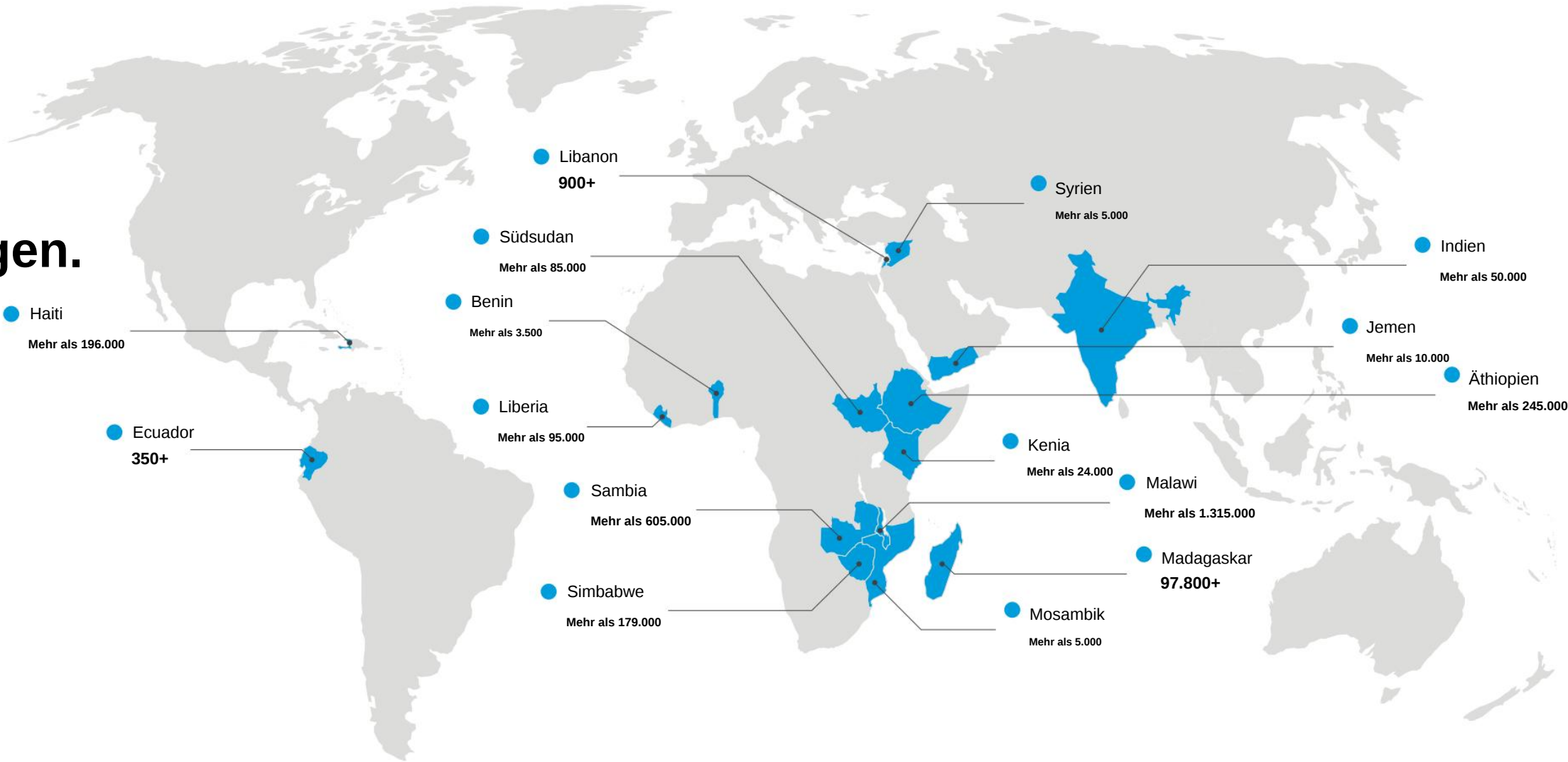
¹ Konflikt stürzte 2025 63 Millionen Kinder in den Hunger | Save the Children

WO WIR ARBEITEN

Diejenigen erreichen, die es am dringendsten benötigen.

Im Jahr 2025 arbeiteten wir mit Gemeinden zusammen, um Kindern in über 6.400 Schulen in 16 Ländern regelmäßig nahrhafte Mahlzeiten anzubieten.

● ANZAHL DER BETREUTEN KINDER NACH LAND



PROGRAMM-KENNZAHLEN

Wichtige Kennzahlen zur Überprüfung der Einhaltung unseres Versprechens im Jahr 2025

Trotz der schwierigen Arbeitsbedingungen und dank der großzügigen Unterstützung unserer SpenderInnen, des Engagements unserer MitarbeiterInnen und PartnerInnen sowie des unermüdlichen Einsatzes eines großen Netzwerks von Freiwilligen an Schulen haben wir Folgendes erreicht:

91 %

BESTÄNDIGKEIT DER LIEFERUNG

Wir haben an 91 % der Schultage Mahlzeiten angeboten.

400 Mio.+

SERVIERTE MAHLZEITEN

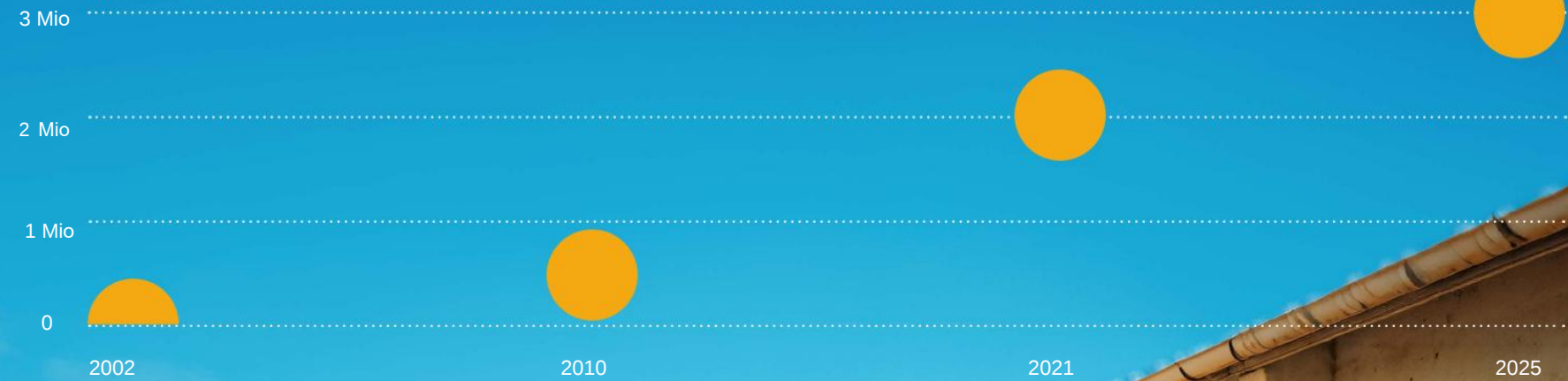
Wir haben über 400.883.000 Mahlzeiten serviert.

50:50

GESCHLECHTERPARITÄT

Etwas mehr als die Hälfte (50,6 %) unserer Mahlzeiten wurde Mädchen serviert.

Anzahl der Kinder, die Mary's Meals erhalten



3 Millionen Kinder erreichen

Während wir auf den wichtigen Meilenstein hinarbeiteten, 3 Millionen Kinder zu erreichen, setzten wir erfolgreich ehrgeizige Expansionspläne um und verzeichneten das größte Wachstum unserer Programme. Wir konnten mehr als 650.000 Kinder in über 1.300 Schulen in Äthiopien, Haiti, Liberia, Madagaskar, Malawi, Südsudan, Sambia und Simbabwe hinzugewinnen.

UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN

Tigray, Äthiopien: Expansion in einem fragilen Umfeld



Kind in Äthiopien genießt sein Schulessen

In Tigray, Äthiopien, spielen unsere Schulmahlzeiten eine entscheidende Rolle beim Wiederaufbau des Bildungssystems nach Jahren brutaler regionaler Konflikte. In diesem fragilen Kontext verläuft die Rückkehr zum Schulbetrieb schleppend, weshalb Schulmahlzeiten für Familien einen besonders wichtigen Anreiz darstellen, ihre Kinder wieder anzumelden.

Im Oktober 2025 erweiterte unser lokaler Partner, die „Daughters of Charity“, die bereits über 200.000 Kinder in ganz Tigray täglich mit nahrhaften Mahlzeiten versorgt, ihr Programm, um 11.500 weitere Kinder an über 35 Schulen zu erreichen.

Die Verpflegung motivierte Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken, und Lehrer stellten fest, dass die Schulmahlzeiten zu einer ruhigeren Klassenatmosphäre beitrugen. Die Gewissheit einer täglichen Mahlzeit machte die Schule für Kinder attraktiver, verbesserte die Anwesenheit und reduzierte die Fehlzeiten.

72 % HUNGER REDUKTION*

Vor Beginn der Schulspeisung gaben 72 % der Kinder an, in der Schule Hunger zu verspüren; nachdem die Kinder mit der Essensversorgung begannen, sank dieser Wert auf 0 %.

68 % ERHÖHUNG ANWESENHEIT*

Bevor wir Mahlzeiten einführten, gaben 68 % der Kinder an, mindestens einmal im Monat die Schule vorzeitig verlassen zu haben, weil sie hungrig waren; nachdem wir mit der Essensausgabe begonnen hatten, sank dieser Anteil auf 0 %.

Die Kinder berichteten, dass das Schulernährungsprogramm es ihnen ermöglichte, von Tagen, die von Hunger und unregelmäßigem Schulbesuch geprägt waren, zu einem geregelten Tagesablauf überzugehen, der regelmäßiges Lernen, Teilhabe und die allgemeine Entwicklung fördert.

UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN

Die Auswirkungen einer täglichen Mahlzeit in unseren Programmen im Jahr 2025

Wir wissen, dass unsere gemeinschaftlich organisierten Ernährungsprogramme in Regionen mit großem Bedarf einen einfachen, aber wirkungsvollen Anreiz für Kinder bieten, die Schule zu besuchen. Zuverlässige Mahlzeiten geben ihnen die Energie, sich zu konzentrieren, zu lernen und Fortschritte zu erzielen. Dies zeigt sich in den positiven Auswirkungen unserer Arbeit auf Kinder und Gemeinden. In unseren Programmen in Malawi, Sambia und Liberia:

Vor dem Essen gaben 40 % der Kinder an, sich in der Schule gut konzentrieren zu können.

Nach dem Servieren des Essens stieg dieser Wert auf 94 %.

Vor dem Essen berichteten die Lehrer, dass nur 12 % der Kinder im Unterricht konzentriert waren.

Nach dem Essen stieg dieser Wert auf 97 %.

Der Hungerpegel hat sich fast halbiert und ist von 88 % auf 48 % gesunken.

48%

94 %

97 %



UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN

10 Jahre Auswirkungen auf die Bildungsergebnisse in Sambia



Links: Ein Lehrer in seinem Klassenzimmer, Sambia

Mary's Meals bietet seit etwas mehr als einem Jahrzehnt zuverlässige Schulmahlzeiten in der Ostprovinz Sambias an, und in dieser Zeit hat sich die Bildungssituation der Kinder in der Region grundlegend verbessert.

22 % ZUNAHME PROGRESSION*

Seit dem Start unseres Schulernährungsprogramm in Sambia hat sich der Anteil der Kinder, die von der Grundschule zur weiterführenden Schule wechseln, um 22 % erhöht.²

Auch wenn dieser Wandel nicht allein auf unsere Mahlzeiten zurückgeführt werden kann, stellen Regierungsbeamte, Schulleiter und Gemeindemitglieder übereinstimmend fest, dass Mary's Meals eine entscheidende Rolle bei dieser Verbesserung gespielt hat.

„Mary's Meals und das Bildungsministerium pflegen eine sehr gute und hervorragende Partnerschaft. [An Bildungseinrichtungen], an denen wir Schulspeisung anbieten, sinken die Schulabbrecherquoten und die Einschulungszahlen steigen. Mary's Meals versorgt vorwiegend Kinder in der Ostprovinz, die seit Langem sehr gute Prüfungsergebnisse erzielt. Daher sind wir sehr dankbar und freuen uns über die Unterstützung, die wir durch das Programm von Mary's Meals erhalten.“

– Bildungsministerium für Gesundheit und Ernährung in Sambia

Unten: Freiwillige bereiten Schulmahlzeiten zu, Sambia



* Prozentpunktänderung.
² Diese Studie untersucht die Auswirkungen des Schulernährungsprogramms von Mary's Meals Zambia a(MMAZ) Bestehensquoten und Fortschrittsquoten der Schüler in der Ostprovinz von Sambia. Anhand von Sekundärdaten vergleicht die Analyse die Trends vor und nach Beginn der Umsetzung des Schulernährungsprogramms über einen Zeitraum von 10 Jahren, um dessen Einfluss auf die Bildungsergebnisse zu beurteilen.

UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN

Übergang der Programmverantwortung

Wir sind überzeugt, dass die Verantwortung für die Schulmahlzeiten bei Regierungen und Gemeinden liegt und unser Modell einen langfristigen Übergang ermöglicht. Im Jahr 2025 führten wir eine Nachfolgestudie an Schulen durch, in denen wir eine hohe Bereitschaft der Gemeinden zur Übernahme des Schulernährungsprogramms feststellten. Dies half uns zu verstehen, wie das Mary's Meals-Modell die Fortführung der Schulmahlzeiten nach dem Ausstieg aus dem Programm ermöglicht.

WISSENSTRANSFER

Wir stellten fest, dass die Schulen weiterhin auf dieselben Freiwilligen, das gleiche Modell des Schulernährungskomitees und die gleichen freiwilligen Beiträge zur Durchführung der Organisation zurückgriffen.

Sozialkapital

In einigen Schulen stimmten die Eltern zu, sich an einem schulinternen Ernährungsprogramm zu beteiligen, wodurch ein Schlüsselprinzip des Modells von Mary's Meals – dass jedes Kind in der Schule eine Mahlzeit erhält – von den Schulbeteiligten aufrechterhalten werden konnte.

INFRASTRUKTUR UND INVESTITIONSGRUNDSTÜCKE

Die von Mary's Meals eingerichtete Infrastruktur, die Strukturen und die Ausrüstung (z. B. Kochgeräte) wurden auch nach dem Ausscheiden von Mary's Meals weiterhin zur Unterstützung des schulgeleiteten Programms genutzt.

Ressourcen generieren und mobilisieren

Die Schulen berichteten, wie sie nach dem Ausstieg von Mary's Meals ein Budget für die Kosten pro Kind entwickelt haben, wobei einige Schulen Spenden aus internationalen Netzwerken mobilisierten, um alle Kinder mit Nahrung zu versorgen.

Programm-Änderung in Turkana, Kenia

Nachdem die kenianische Regierung die Schulernährung an Grundschulen im Bezirk Turkana übernommen und die Bezirksregierung von Turkana ihr Engagement bei der Essensversorgung in frühkindlichen Bildungszentren verstärkt hatte, überprüfte Mary's Meals ihre Programme in Kenia. Um die lokalen Kapazitäten und die Stärkung der Gemeinschaften bestmöglich zu fördern, stellten wir unsere direkte Umsetzung in Turkana, Kenia, ein und investierten die Ressourcen stattdessen in unsere bestehenden Programme.

Unser lokaler Partner ist nun der alleinige Umsetzer von Mary's Meals an Schulen mit hohem Bedarf im gesamten Landkreis. Diese Änderung ermöglichte eine lokale Durchführung unseres Programms und ermutigte unseren Partner gleichzeitig, seine Kapazitäten auszubauen, um noch mehr Kinder in Not zu erreichen.



UNSERE WIRKUNG & EXPANSIONEN

Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs)

Das Schulernährungsprogramm von Mary's Meals leistet einen direkten Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen 2 (kein Hunger), 3 (Gesundheit und Wohlergehen), 4 (hochwertige Bildung) und 5 (Geschlechtergleichstellung). Indem wir den Hunger von Kindern durch die Bereitstellung täglicher Schulmahlzeiten bekämpfen (SDG 2), tragen wir dazu bei, Bildungsbarrieren abzubauen und die Anwesenheit, die Teilnahme und die Lernergebnisse zu verbessern (SDG 4). Unsere Mahlzeiten fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder (SDG 3) und ermutigen Mädchen zur Teilnahme an Bildungsprogrammen (SDG 5).

Mary's Meals leistet auch indirekt einen Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen 1 (keine Armut), 8 (menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum) und 10 (weniger Ungleichheiten). Studien zeigen, dass unsere täglichen Mahlzeiten den finanziellen Druck auf Familien verringern können, indem sie Haushalten ermöglichen, ihre Ausgabe

umzuschichten und somit Auswirkungen der Armut lindern können (SDG 1).

Unser Schulernährungsprogramm schafft Arbeitsplätze und investiert in die lokale Wirtschaft (SDG 8) und trägt gleichzeitig dazu bei, Ungleichheiten zu verringern, indem es die am stärksten gefährdeten Kinder erreicht (SDG 10).

Wie wir diese Arbeit verrichten, ist ebenfalls wichtig. Unser einzigartiger Ansatz basiert auf einer engen Zusammenarbeit mit Regierungen, Partnern und den Gemeinschaften, denen wir dienen – Partnerschaften, die unsere Arbeit ermöglichen und unser Engagement für SDG 17 (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) widerspiegeln. Durch unser Kooperationsmodell unterstützen wir die positive Entwicklung lokaler Ernährungssysteme und tragen so zur Erreichung von SDG 12 (nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) bei.



EINFÜHRUNG IN DIE SCHLÜSSELTHEMEN

Die Kraft von Schulessen

Unsere Schulernährungsprogramme leisten mehr als nur die Bereitstellung von Nahrungsmitteln. Die lokal beschafften und in großem Umfang ausgegebenen Schulmahlzeiten stellen einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern, ihren Familien und Gemeinden dar. Schulernährungsprogramme gelten als eine der kosteneffektivsten Maßnahmen, die zur Verfügung stehen. Sie bekämpfen den unmittelbaren Hunger, verbessern die Bildungsergebnisse, fördern die Gesundheit und tragen durch starke Partnerschaften zu mehr sozialer Gerechtigkeit und langfristiger wirtschaftlicher Entwicklung bei.³

Auf globaler Ebene zielt unsere Arbeit darauf ab, zu mehr als der Hälfte der UN-Nachhaltigkeitsziele beizutragen.⁴ An jedem Schultag, über die Tassen und Schüsseln hinaus, die wir füllen, wirken sich unsere Programme, indem sie zuverlässig eine tägliche Mahlzeit an einem Bildungsort anbieten, direkt auf die Bildung und das Wohlbefinden der Kinder aus; sie bieten ein soziales Sicherheitsnetz für Familien und Haushalte; und sie unterstützen den sozialen Zusammenhalt der Gemeinschaft und die Stärkung des Systems.



AUSBILDUNG

Wir verbessern den Zugang von Kindern zu qualitativ hochwertiger Bildung und Lernen, indem wir hungerbedingte Hindernisse für die Teilnahme abbauen und Anwesenheit, Konzentration und Lernergebnisse unterstützen.



Soziales Sicherheitsnetz

Wir bieten ein wichtiges soziales Sicherheitsnetz, das gefährdete Kinder und Familien durch die Stabilität einer täglichen Schulmahlzeit vor Ernährungsunsicherheit und wirtschaftlichen Schocks schützt.



GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

Wir fördern die Gesundheit und das Wohlbefinden von Kindern, indem wir einen verlässlichen Zugang zu nahrhaften Lebensmitteln gewährleisten, die Wachstum, Energie und die allgemeine Entwicklung unterstützen.



Sozialer Zusammenhalt

Wir stärken den sozialen Zusammenhalt durch die Förderung von Vertrauen, Zusammenarbeit und gemeinsame Verantwortung innerhalb der Schulen und Gemeinden, die an der Durchführung des Programms beteiligt sind.



SYSTEMVERSTÄRKUNG

Wir tragen zur Stärkung des Systems bei, indem wir den Aufbau nachhaltiger, sektorübergreifender Kapazitäten in den Bereichen Bildung, Landwirtschaft, Gesundheit und soziale Absicherung für eine langfristige Entwicklung fördern.

³ Warum Schulmahlzeiten? | Schulmahlzeiten-Koalition
⁴ Eine detaillierte Aufschlüsselung, wie Mary's Meals zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beiträgt, finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

SCHLÜSSELTHEMEN

Ausbildung

Unsere Forschung aus dem Jahr 2025 hat unsere Erkenntnisse darüber gestärkt, dass Schulmahlzeiten die schulischen Leistungen von Kindern verbessern, indem sie die Lernbereitschaft erhöhen, indem sie die Sorgen um Hunger verringern und den Hunger im Klassenzimmer lindern. Unsere Mahlzeiten fördern die tägliche Anwesenheit und reduzieren vorzeitige Schulabgänge aufgrund von Hunger, während sie gleichzeitig Energie, Konzentration und Engagement steigern.

Wir stellten außerdem fest, dass Schulmahlzeiten zu besseren schulischen Leistungen beitragen, indem sie höhere Bestehensquoten unterstützen, die Zahl der Schulabbrecher verringern und den Übergang zu höheren Bildungsstufen verbessern.

Im Südsudan berichteten Lehrer, dass Schüler nach dem Essen länger im Unterricht blieben, sich stärker beteiligten und sich besser konzentrieren konnten. Die Lehrer stellten Verbesserungen in der Beteiligung und Anwesenheit fest: „Die Mahlzeiten helfen den Schülern, länger im Unterricht zu bleiben und sich sehr gut zu beteiligen.“⁵

22 %

WENIGER*

Kinder gaben an, die Schule nach Einführung des Schulernährungsprogramms aufgrund von Hunger vorzeitig verlassen zu haben.⁶

44 %

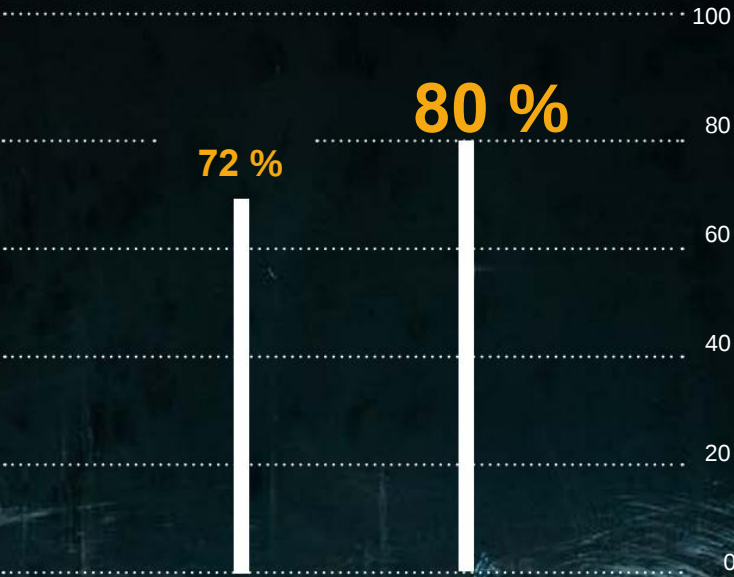
MEHR*

Lehrer berichteten über den Energiepegel der Kinder im Unterricht, nachdem diese mit der Einnahme unserer Mahlzeiten begonnen hatten.⁷

WENIGER SCHULABBRÜCHE

In Madagaskar ist die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder die Schule abbrechen, mehr als doppelt so hoch, wenn es kein Schulernährungsprogramm gibt.⁸

Die durchschnittliche Bestehensquote an Schulen in Malawi, an denen Schulmahlzeiten eingeführt wurden, stieg von 72 % auf 80%.⁹



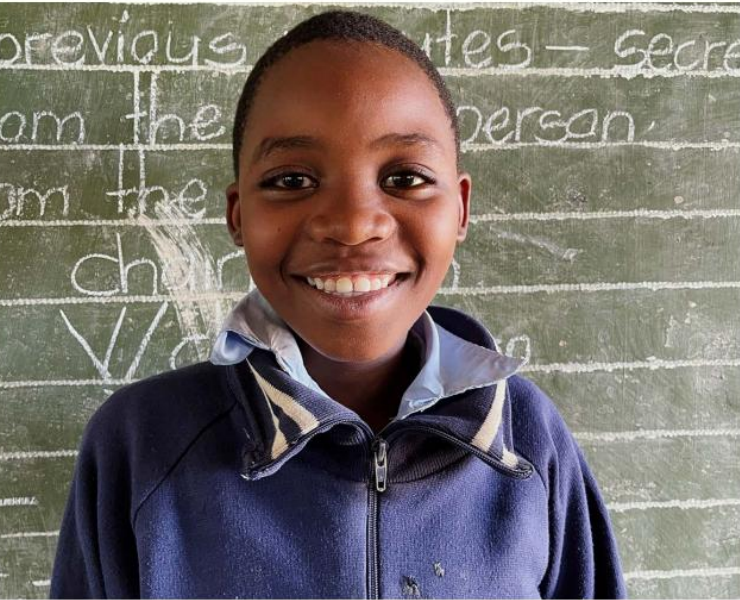
* Prozentpunktänderung.
⁵ Ergebnisse der Wirkungsstudie 2025 aus unserer Expansion mit der Mary Help Association (MHA), unserem Partner im Südsudan.
⁶ Im Rahmen unserer Programme in Äthiopien, Haiti, Malawi, Südsudan, Sambia und Simbabwe.
⁷ In unseren Programmen in Äthiopien, Haiti, Südsudan, Sambia und Simbabwe.
⁸ Diese Studie untersucht die Auswirkungen des Schulernährungsprogramms von Mary's Meals auf die schulischen Leistungen in Madagaskar. Anhand von Sekundärdaten und einer Kontrollgruppe werden Schulen im Schulernährungsprogramm mit Schulen ohne Schulmahlzeiten im gleichen Berichtszeitraum verglichen.
⁹ Diese Studie untersucht die Auswirkungen der Schulernährungsinitiative in Malawi, indem sie dieselbe Gruppe von Schulen 10 Jahre vor und 10 Jahre nach der Einführung des Programms vergleicht und dabei einen Zeitraum von 20 Jahren abdeckt.

Fallstudie Bildung

Erschließung des akademischen Potenzials von Kindern in Simbabwe

Gugulethu ist zehn Jahre alt und lebt mit ihren Großeltern, ihrem Onkel und ihren beiden Schwestern in Simbabwe. Ihre Eltern wanderten vor vier Jahren nach Südafrika aus, daher sind Gugulethu und ihre Geschwister weitgehend auf die Fürsorge und die begrenzten Ressourcen ihrer älteren Bezugspersonen angewiesen.

Bevor in Gugulethus Schule tägliche Mahlzeiten eingeführt wurden, blieb sie oft hungrig Zuhause. „Ich bin nicht jeden Tag zur Schule gegangen, weil wir morgens nichts zu essen hatten“, erzählt sie. „Ich bin nur drei Tage die Woche zur Schule gegangen. Meine Großmutter hat uns immer gesagt, wir sollen zu Hause bleiben, weil sie Angst hatte, wir würden im Unterricht einschlafen.“



Unten links: Gugulethu in der Schule, Simbabwe
Oben rechts: Gugulethu mit Klassenkameraden, Simbabwe



Ohne Frühstück fiel es ihr schwer, sich zu konzentrieren, und Fehlzeiten wurden zur Gewohnheit. Jede versäumte Stunde verzögerte ihren Lernfortschritt und Gugulethus schulische Leistungen verschlechterten sich.

Der regelmäßige Zugang zu einer Schulmahlzeit trägt dazu bei, Gugulethus Leben positiv zu verändern. Die tägliche Mahlzeit liefert ihr nicht nur lebensnotwendige Kalorien, sondern sorgt auch für schulische Stabilität – was ihre Aufmerksamkeit, ihre Mitarbeit und ihr Behalten von Wissen verbessert.

„Ich komme jetzt jeden Tag zur Schule, weil ich weiß, dass ich etwas zu essen bekomme“, erklärt sie. „Ich kann meiner Lehrerin zuhören und mich konzentrieren, weil mein Magen nicht knurrt.“

Die Auswirkungen auf Gugulethus schulische Leistungen sind erheblich. Regelmäßiger Unterrichtsbesuch trägt dazu bei, ihre Lese- und Schreibfähigkeiten zu stärken und ihre Noten zu verbessern – sie ist nun Klassenbeste.

„Früher, als ich oft die Schule schwänzte, fiel ich zurück und meine Noten verschlechterten sich“, sagt sie. „Das passiert jetzt nicht mehr. Ich möchte Lehrerin werden, und der Schulbesuch wird mir helfen, diesen Traum zu verwirklichen.“

In einer Familie, die mit Unsicherheit und Armut zu kämpfen hat, lindern die täglichen Mahlzeiten nicht nur Gugulethus unmittelbaren Hunger – sie helfen Gugulethu auch dabei, ihr Potenzial zu entfalten und eine solide Grundlage für eine positive akademische Zukunft zu schaffen.

SCHLÜSSELTHEMEN

Soziales Sicherheitsnetz

Im Rahmen unserer Studien in Äthiopien, Haiti, Malawi, Sambia, Liberia, Jemen und Simbabwe im Jahr 2025 berichteten Eltern übereinstimmend, dass ihre Kinder weniger hungrig nach Hause zurückkehren, was den Lebensmittelverbrauch senkt und die Haushaltsausgaben verringert. Obwohl die Ersparnisse, insbesondere angesichts der Inflation, weiterhin gering sind, gaben die Eltern an, dass das Schulernährungsprogramm als Puffer gegen wirtschaftliche Instabilität, Klimaschocks und vorübergehende Phasen von Ernährungsunsicherheit dient.



ÄTHIOPIEN

In Äthiopien berichteten Familien, dass das Programm das Leben im Haushalt verbessert, indem es die Zubereitung von Mahlzeiten reduziert und es den Eltern ermöglicht, sich auf Arbeit und Kinderbetreuung zu konzentrieren.



MALAWI & SAMBIA

Eltern in Malawi und Sambia berichten von einem geringeren Nahrungsmittelbedarf zu Hause und der Möglichkeit, Geld für andere lebensnotwendige Dinge wie Schulmaterialien, Seife und Gesundheitsversorgung einzusetzen.



LIBERIA

In Liberia berichten Eltern, dass sie weniger Reis kochen, weil die Kinder weniger hungrig von der Schule nach Hause kommen.



JEMEN

Im Jemen wird die Mahlzeit als ernährungsphysiologisches Sicherheitsnetz betrachtet und ist angesichts der wirtschaftlichen Notlage und der anhaltenden Unterbrechung des Bildungswesens weiterhin von entscheidender Bedeutung.



SIMBABWE

In Simbabwe berichteten Kinder, dass die Schulmahlzeit eine wichtige Ergänzung ihrer Ernährung darstellt. Sie dient oft als die zuverlässigste Mahlzeit des Tages, die die Belastung für von Ernährungsunsicherheit betroffene Haushalte etwas lindert.



In Haiti gaben vor Einführung des Schulernährungsprogramms 61 % der Kinder an, in der vergangenen Woche zu Hause nicht genug zu essen gehabt zu haben. Nach Einführung von Mahlzeiten sank dieser Wert auf 50%.

Fallstudie zum Thema soziales Sicherheitsnetz

Ein soziales Sicherheitsnetz für die am stärksten gefährdeten Familien Äthiopiens

In Tigray, Äthiopien, sind die Narben des Krieges nicht nur in der rauen Landschaft der Region sichtbar, sondern auch an den Überlebenden selbst. Kidan, Mutter von drei Kindern, wurde während des Konflikts, der 2020 ausbrach, Witwe, wodurch die Familie auch ihren Hauptverdiener verlor.

Seit dem Tod ihres Mannes hat Kidan einen schweren Kampf vor sich. Ohne eigenes Zuhause lebt sie mit ihren Kindern bei ihrer Schwiegermutter und versucht, sich ein neues Leben aufzubauen, während sie gleichzeitig die physische und psychische Belastung durch Armut und Hunger bewältigt.

„Nach dem Tod meines Mannes hatte ich große Schwierigkeiten, meine Kinder zu versorgen. Es gab Tage, an denen wir nichts zu essen zu Hause hatten.“

„Für eine Mutter wie mich war die Lage verzweifelt“, sagt sie. „Wir waren gezwungen, meine ältere Tochter arbeiten zu schicken oder Dinge zu verkaufen, nur um Geld für Essen zu bekommen. Doch unsere wirtschaftliche Situation ist weiterhin prekär, und der Kampf geht weiter.“

Kidans drei Kinder besuchen die örtliche Grundschule, wo sie täglich eine Mahlzeit erhalten. Dies entlastet Kidan finanziell und ermöglicht es ihr, mit ihrem geringen Einkommen etwas länger auszukommen.

„Indem das Programm meinen Kindern täglich eine Mahlzeit garantiert, schützt es mich vor der Angst vor steigenden Getreidepreisen und der Unsicherheit meines bescheidenen Haushalts.“

„Das hat mir zusätzliches Einkommen beschert“, sagt sie. „Ich kann jetzt das, was sie sonst zum Frühstück gegessen hätten, aufbewahren und es ihnen zum Mittag- oder Abendessen servieren.“

Kidans Geschichte ist ein Beweis dafür, wie Schulmahlzeiten als Sicherheitsnetz für gefährdete Familien dienen können und einer alleinerziehenden Mutter helfen, ihren Lebensunterhalt wieder aufzubauen, während gleichzeitig sichergestellt wird, dass ihre Kinder gesund, glücklich und gut ausgebildet sind.



Oben links: Kidan Zuhause, Äthiopien
Oben rechts: Kidans Kinder

Unten: Ein Panzer in einer ländlichen Landschaft, Äthiopien

SCHLÜSSELTHEMEN

Gesundheit und Wohlbefinden

Regelmäßige Schulmahlzeiten verbessern die Gesundheit von Kindern deutlich, indem sie Hunger stillen, die Energie steigern und Krankheiten reduzieren. Kinder in unseren Programmen berichten von mehr Lebensfreude und besserer Lern- und Spielfähigkeit. Eltern und Lehrkräfte beobachten, dass die Kinder gesünder und energiegeladener sind und seltener krankheitsbedingt die Schule versäumen.

Im Gegenzug verringert sich der Stress im Haushalt, da sich die Eltern weniger Sorgen um Hunger, Mangelernährung und schwankende Lebensmittelverfügbarkeit machen müssen, was zu einem größeren Wohlbefinden und einer gewissen Entlastung vom finanziellen und emotionalen Druck führt.

RÜCKGANG VON KRANKHEITEN

In Sambia berichteten Eltern von einem Rückgang häufiger Erkrankungen wie Erkältungen und Husten bei Kindern während des Schuljahres.

BESSERE GESUNDHEIT

In Äthiopien berichteten Eltern, dass das Schulernährungsprogramm die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder verbesserte, indem es sicherstellte, dass sie nahrhafte Mahlzeiten erhielten, wodurch Stress und innerfamiliäre Konflikte reduziert wurden.

GESTEIGERTES GLÜCK

92 % der Kinder gaben an, glücklich zu sein; das Schulessen und die Lernmöglichkeiten wurden als Hauptfaktoren für ihr Glück genannt.¹¹

Der Anteil der Kinder, die angaben, sich in der Schule Sorgen um Hunger zu machen, sank um 66 %*, nachdem Schulmahlzeiten eingeführt wurden.¹⁰

Vor

76 %

Nach

10%

*

Prozentpunktänderung.

¹⁰ Im Rahmen unserer Expansionen in Äthiopien, Haiti, Madagaskar, Malawi, Südsudan, Sambia und Simbabwe.

¹¹ Im Rahmen unserer Programme in Liberia, Malawi und Sambia.

Fallstudie Gesundheit & Wohlbefinden

Tägliche Schulmahlzeiten verbessern die Gesundheit von Kindern in Malawi



Unten links: Tawina im Klassenzimmer, Malawi
Unten rechts: Tawina und ihre Familie, Malawi
Oben rechts: Fleißig bei der Arbeit, Malawi



In Malawi lebt die 13-jährige Tawina mit ihrer vierköpfigen Familie. Ihre Eltern betreiben eine Selbstversorgungswirtschaft und die Familie leidet während der Trockenzeit, wenn Nahrungsmittelknappheit herrscht, unter Hunger.

„Zu Hause essen wir manchmal nur einmal am Tag und morgens, bevor wir zur Schule gehen, haben wir gar nichts zu essen“, erklärt sie.

Vor der Einführung der täglichen Schulmahlzeiten war Tawinas Gesundheitszustand angeschlagen. Ihre Ernährung enthielt nicht genügend wichtige Nährstoffe, und anhaltender Hunger schwächte sie oft und machte sie unmotiviert. Sie litt häufig unter Magenschmerzen aufgrund des Hungers und fehlte in der Schule, weil sie zu schwach war, den langen Weg zu laufen.

„Ich hatte im Unterricht immer großen Hunger und konnte dem Lehrer nicht richtig zuhören“, sagt sie. „Mir war ständig übel.“

Die täglichen Schulmahlzeiten haben wesentlich zu Tawinas verbesserter körperlicher Gesundheit und ihrem Wohlbefinden beigetragen. Die regelmäßige Ernährung hat ihr Energieniveau gesteigert und ihr geholfen, an Gewicht zuzulegen.

„Wenn ich in der Schule esse, habe ich die Kraft und Energie, mit meinem Geschwisterkind zu spielen, und ich kann besser lernen“, sagt sie.
„Ich fühle mich nicht mehr schwach und beklage mich auch nicht mehr über Magenschmerzen.“

Die Vorteile des Schulmittagessens wirken sich auch positiv auf Tawinas psychische und emotionale Gesundheit aus. Sie berichtet von mehr Lebensfreude, Selbstvertrauen und Motivation. Ihre Konzentrationsfähigkeit und ihre schulischen Leistungen haben sich ebenfalls verbessert, und sie pflegt ein positiveres Verhältnis zu ihren Mitschülern.

„Ich gehe jetzt gerne zur Schule, weil ich weiß, dass mir die Tasse Haferbrei genug Kraft gibt, um den Tag zu überstehen“, erklärt sie.

Die täglichen Schulmahlzeiten tragen dazu bei, dass Tawina gesund aufwächst und die Möglichkeit erhält, eine Ausbildung zu absolvieren, was sich positiv auf die gesamte Familie auswirkt.

Sozialer Zusammenhalt

Unsere Forschung in Äthiopien, Liberia, Malawi, Jemen und Sambia im Jahr 2025 erweiterte unser Verständnis davon, dass unser Schulernährungsprogramm den sozialen Zusammenhalt auf Gemeindeebene stärkt, indem es Eltern und Lehrkräften Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und gemeinsamen Entscheidungsfindung bietet. Eltern berichteten zudem von stärkeren Kontakten unter Gleichaltrigen, die durch Teamarbeit und geteilte Verantwortung entstanden, den sozialen Zusammenhalt durch gemeinsame Aktivitäten förderten und die kollektive Unterstützung für Bildung stärkten.

In der Schule bringen gemeinsame Mahlzeiten Kinder unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder sozioökonomischem Status zusammen. Durch das gemeinsame Essen werden soziale Barrieren abgebaut und das Zugehörigkeitsgefühl der Kinder gestärkt.



MALAWI

In Malawi berichteten Eltern, dass es aufgrund des Schulernährungsprogramms stärkere Bindungen, eine verbesserte Kommunikation und eine gemeinsame Teilnahme am Kochen und an Gemeindetreffen gegeben habe.



SAMBIA

In Sambia berichteten Eltern von einer verstärkten Beteiligung, einem größeren Interesse an schulischen Angelegenheiten und einer häufigeren Interaktion in der Schule aufgrund der Einbindung der Eltern in das Programm.



LIBERIA

In Liberia bestätigten Eltern und Betreuer, dass die Motivation der Gemeinde für die Schulbildung gestiegen sei, weil sie mehr Zeit in der Schule mit der Ausgabe der Schulmahlzeiten verbrachten.



JEMEN

Im Jemen wurde die Mahlzeit als soziales Ereignis betrachtet. Gemeinsame Mahlzeiten stärkten die Beziehungen unter den Schülern und trugen so zu ruhigeren und friedlicheren Klassenzimmern bei.

In Äthiopien spielten vor dem Schulernährungsprogramm nur 12 % der Schüler täglich mit Freunden in der Schule. Nach Einführung der Mahlzeiten stieg dieser Anteil auf 58 %.

Vor



12%

Nach



58 %

Fallstudie zum sozialen Zusammenhalt

Stärkung sozialer Kontakte zwischen den Kindern Jemens



Links: Herr Yasser, Schulaufsichtsbeamter, Jemen
Gegenüber: Daumen hoch für Mary's Meals, Jemen



Herr Yasser arbeitet als Schulaufsichtsbeamter an der Idris Hanbalah Schule in Aden, Jemen. Er hat aus erster Hand miterlebt, wie Hunger Kinder aus sozial schwachen Familien daran hindern kann, Freundschaften zu schließen und soziale Bindungen aufzubauen.

Vor der Einführung der täglichen Schulmahlzeiten zogen sich die Kinder aufgrund von Hunger während ihrer Pausen oft zurück und isolierten sich.

„Vor den Mahlzeiten hatten die Kinder einfach keine Energie zum Spielen“, sagt Herr Yasser. „Sie saßen erschöpft da, und der Schulhof war oft ein sehr stiller Ort. Wenn sie doch miteinander spielten, führte die Frustration über den Hunger oft zu Streitereien. Es gab kaum Teamarbeit oder Lachen, weil sie einfach nur versuchten, den Tag zu überstehen.“

Mary's Meals war ein wesentlicher Schritt in dem Wandel, den Herr Yasser nun an der Schule beobachtet.

Nach dem Essen strömen die Kinder mit neuem Elan und Energie auf den Schulhof.

„Die Veränderung ist in dem Moment sichtbar, in dem die Glocke läutet“, sagt er. Sobald ihr Hunger gestillt ist, kehrt ihre Energie zurück. Sie stürmen in den Garten, um zu spielen. Das Essen gibt ihnen Energie zum Spielen, und das Spielen stärkt ihre Freundschaften. Sie lernen, zusammenzuarbeiten und einander zu vertrauen und sie werden nicht vom Hunger geplatzt oder dadurch getrennt, wer etwas zu essen hat und wer nicht. Sie können unbeschwert lachen, spielen und Freundschaften schließen. Es erlaubt ihnen, einfach Kinder zu sein.

In einer von Not geprägten Gemeinschaft ist der Schulhof zu einem lebendigen Beispiel für die Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der Zusammenarbeit geworden – etwas, das laut Herrn Yasser unerlässlich ist, damit sich die Kinder sozial entwickeln und lebenslange Freundschaften knüpfen können.

SCHLÜSSELTHEMEN

Stärken der Versorgung

Im Jahr 2025 haben wir im Rahmen unseres Engagements für die Stärkung lokaler Ernährungsprogramme weltweit über 28.600 Tonnen lokal beschaffte Lebensmittel für unsere Schulmahlzeiten geliefert.

Ein Beispiel für unsere Arbeit zur Stärkung lokaler Ernährungssysteme ist unser Engagement für die Unterstützung von Kleinbauern in Sambia durch unsere Partnerschaft mit COMACO.¹²

Mary's Meals Zambia (MMZ) unterhält eine langjährige Partnerschaft mit COMACO, einem Lieferanten, der sich für den Naturschutz einsetzt und mit Kooperativen von Kleinbauern in Sambia zusammenarbeitet.

Indem wir Mais und Sojabohnen für unsere Schulmahlzeiten von Genossenschaften beziehen, die auf umweltschonende Landwirtschaft setzen, stärkt unser Programm in Sambia die lokale Produktionskapazität, die Einkommen der Bauern und geschlechtergerechte Führung. COMACOs Rückverfolgbarkeitssysteme und kontinuierliche Schulungen für Landwirte erhöhen zusätzlich die Zuverlässigkeit der Lieferkette und fördern nachhaltige Landwirtschaft in Sambia.

Zusammen unterstützt dies Mary's Meals dabei, einen Beitrag zu nachhaltiger, sektorübergreifender Entwicklung in Landwirtschaft und Bildung zu leisten und gleichzeitig Lebensgrundlagen und die Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften zu verbessern.

Die Zutaten für die Mahlzeit im Rahmen des Programms „Mary's Meals“ in Sambia wurden von über 22.000 Kleinbauern geliefert, mehr als die Hälfte davon waren Frauen. Diese Kleinbauern gehörten 16 Kooperativen an, von denen neun von Frauen geleitet wurden.

Im Rahmen der Partnerschaft erhielten alle Kleinbauern, die zu unseren Schulmahlzeiten beigetragen haben, Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft, einschließlich Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, Landvorbereitung und Nacherntebehandlung, sowie Schulungen in Genossenschaftsführung und Führungskompetenz.

WELTWEIT HABEN WIR

28.600 Tonnen

AUS LOKALEN LEBENSMITTELN GELIEFERT



¹² Diese Studie konzentrierte sich auf die Erfassung der genossenschaftlichen Beteiligung, der Produktionsmengen, der Rückverfolgbarkeit, der sozioökonomischen Beiträge und Kapazitätsaufbau unter Verwendung von COMACO-Daten über einen Zeitraum von sechs Monaten, von Januar bis Juni 2025.

Fallstudie zur Systemverstärkung

Schulspeisung stärkt die nachhaltige Entwicklung von Landwirtschaftsgemeinden im ländlichen Sambia

In Sambia stärkt unsere Partnerschaft mit dem Lebensmittellieferanten COMACO die nachhaltige, gemeinschaftliche Entwicklung in ländlichen Gemeinden, indem wir Kleinbauern dabei unterstützen, ihre Ernte für Schulmahlzeiten anzubauen und zu verkaufen.

Die Mahlzeit, die wir Kindern in Sambia servieren, ist ein vitaminreicher Mais-Soja-Brei, bekannt als CSB+. COMACO, langjähriger Lieferant von Mary's Meals, bezieht die Rohstoffe für CSB+ von lokalen Bauern und arbeitet mit über 350.000 Kleinbauern in der Ostprovinz Sambias zusammen.

Diese Bauern bauen Mais und Soja in bescheidenen Mengen an und verwenden den Großteil ihrer Ernte für den Eigenbedarf, bevor sie Überschüsse zu einem garantierten Marktpreis an COMACO verkaufen.

„Sobald wir Bestellungen für Mary's Meals erhalten, stellen wir CSB+ her und bringen es zurück in die Gemeinden“, erklärt Smith Kapeya, Leiter des Chipata-Hubs bei COMACO.

„So profitieren auch die Kinder der Kleinbauern, die die Produkte für COMACO anbauen, vom Ernährungsprogramm von Mary's Meals.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von CSB+ an Mary's Meals tragen außerdem zum Naturschutz in unseren ländlichen Gemeinden bei.“

Um die logistische Herausforderung der Sammlung kleiner Erntemengen von weit verstreuten Erzeugern zu bewältigen, organisiert COMACO Bauern in Genossenschaften,

wo sie Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft erhalten und tragen so zur Ertragssteigerung und zum Umweltschutz bei. Frauen besetzen rund die Hälfte aller

Führungspositionen in diesen Kooperativen und stärken die geschlechtergerechte Teilhabe an der lokalen Landwirtschaft.

Für ländliche Gemeinden in Sambia stärkt dieser integrierte Ansatz die Lebensgrundlagen, erhöht die langfristige Widerstandsfähigkeit und unterstützt eine nachhaltige Entwicklung, indem er die Ergebnisse in Landwirtschaft und Bildung miteinander verknüpft.

Unten links: Bodenbearbeitung, Sambia

Unten rechts: Essenszubereitung, Sambia



Rechts: Smith Kapeya,
Chipata Hub Manager bei
COMACO

Blick in die Zukunft: Hoffnung nähren im Jahr 2026

Im Jahr 2026 wird sich Mary's Meals gemäß dem überarbeiteten Strategieplan darauf konzentrieren, die Qualität, Reichweite und Wirkung ihrer Schulernährung zu verbessern. Unser Ziel ist es, die Kontinuität und Wirkung der täglich ausgegebenen Mahlzeiten zu stärken, gleichzeitig verantwortungsvoll auf die am stärksten gefährdeten Kinder auszuweiten und unsere Expertise breiter zu streuen, um nachhaltige, staatlich geführte Schulernährungsinitiativen zu unterstützen.

WIR HALTEN UNSER VERSPRECHEN

Wir werden die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Programme stärken, um sicherzustellen, dass jedes Kind, das wir betreuen, täglich eine hochwertige Mahlzeit erhält. Verbesserte Bedarfsanalysen, Überwachung und Evaluierung werden datengestützte Entscheidungen und kontinuierliche Verbesserungen unterstützen. Wir werden weiterhin bewährte Innovationen testen und ausweiten und unser Engagement für die Reduzierung der Umweltbelastung und die Unterstützung einer sichereren Zubereitung von Mahlzeiten fortsetzen.

DAS NÄCHSTE KIND ERREICHEN

Angeichts des weltweit so großen Bedarfs setzen wir uns dafür ein, Kinder in Kontexten mit dem größten Bedarf zu erreichen und dort eine qualitativ hochwertige Umsetzung zu gewährleisten. Laufende Bedarfsanalysen dienen der gezielten Zielgruppenbestimmung und gewährleisten die Bereitschaft zur Skalierung. Gleichzeitig werden wir strukturierte Übergänge und Ausstiege unterstützen, sobald unsere Rolle nicht mehr benötigt wird. Dabei nutzen wir die Erkenntnisse aus jüngsten Ansätzen, um die positiven Auswirkungen und Erfolge nachhaltig zu sichern. Wir bleiben flexibel und sind durch Notfallplanung auf Krisenreaktionen, eine rasche Ausweitung oder einen verantwortungsvollen Rückzug vorbereitet.

Unsere Reichweite erweitern

Wir werden die Zusammenarbeit mit der Regierung intensivieren und verbessern, um die Umsetzung politischer Maßnahmen, die Institutionalisierung der Schulernährung und deren langfristige Nachhaltigkeit zu fördern. Dies umfasst klarere Ziele, maßgeschneiderte Strategien und stärkere Partnerschaftsmechanismen auf nationaler und subnationaler Ebene. Wir werden uns gezielter in globalen Foren engagieren und mit der Zivilgesellschaft zusammenarbeiten, um Erfahrungen auszutauschen, systemische Veränderungen anzustoßen und unsere indirekte Wirkung zu verstärken. Lokale Verankerung und die Einbindung der lokalen Gemeinschaften bleiben zentral, wobei wir uns verstärkt auf die Stärkung von Führung, Teilhabe und Verantwortlichkeit in den Gemeinschaften konzentrieren werden.

Rechts: Ein Mädchen lächelt im Unterricht, Indien



WERDEN SIE TEIL DER BEWEGUNG!

Gemeinsam können wir das Versprechen einer täglichen Mahlzeit einhalten.

Es gibt genug Nahrung für alle Menschen auf der Welt, dennoch hungern Millionen von Kindern und haben keine Chance auf Bildung oder eine bessere Zukunft. Mary's Meals ist eine globale Bewegung von Menschen mit einem gemeinsamen Ziel: Kindern in einigen der ärmsten Regionen der Welt täglich eine Mahlzeit in einer Bildungseinrichtung zu ermöglichen.

Um mehr darüber zu erfahren, wie Sie sich engagieren können, besuchen Sie www.marysmeals.at

[Spenden sammeln](#)

[Eine Schule ernähren](#)

[Freiwilliger](#)

[Werden Sie unser Partner](#)

Mary's Meals Österreich

Steinbauergasse 15/16

1120 Wien

ZVR: 815375485

www.marysmeals.at

buero@marysmeals.at

